

642/36
München, 27. I. 1937

214

217

1936.

Hochverehrter Herr Professor!

Sie müssen vielmals entschuldigen, daß sich die Herbeischaffung meiner SS - Papiere so sehr verzögert. Ich hatte aber erst nach zweimaligen Schreiben Antwort von der zuständigen Standarte erhalten, an die ich mich wenden mußte, da mein früherer Sturmführer inzwischen versetzt worden ist. Nun habe ich gestern mich auf dem Standartenbüro gemeldet und erhielt dort den Bescheid, daß meinem Wiedereintritt in die SS nichts im Wege stände. Auch die Bescheinigung meines früheren Dienstes wird beigebracht werden; ich brauche dazu nur noch die Bescheinigung meines früheren Truppführers, die ich baldigst zu erhalten hoffe. Ich denke, daß ich alle Formalitäten im Laufe der nächsten Woche werde erledigt

213

12. Dezember 1936

NW 7 Charlottenstr. 41

501/36

Sehr geehrter Herr Doktor !

Ich danke Ihnen für Ihren freundlichen Brief vom 7. XII. , von dessen Inhalt ich in großen Zügen vor kurzem durch Herrn Professor Hirsch - Wien unterrichtet worden bin. Ich bin selbstverständlich gerne bereit, mit Ihnen die Möglichkeiten eines Einbaues im Reichsinstitut ausführlich zu besprechen. Da meine Haushaltsmittel zurzeit leider sehr beschränkt sind, bin ich zu meinem Bedauern nicht in der Lage, Ihnen die Fahrtkosten zu vergüten. Sollten Sie diese Auslagen selbst übernehmen, bin ich mit einer Besprechung in Berlin einverstanden; anderenfalls müßte die Besprechung bis zu meinem nächsten Aufenthalt in München verschoben werden. In jedem Falle bitte ich um Einreichung eines ausführlichen Lebenslaufes und Angabe Ihrer weiteren wissenschaftlichen Absichten.

Heil Hitler !